

# Tansania *Information*



Weil es uns bewegt!

Mission  
EineWelt

## Kein Pressedienst - Nur zur Information

08 / 2024 - August

Zusammengefasste Meldungen aus: Aljazeera, BBC, The Conversation, The Chanzo, The Citizen, Daily/Sunday News (DN), The EastAfrican, The Guardian, Reuters und anderen Zeitungen und Internet-Nachrichtendiensten in unregelmäßiger Auswahl  
Wechselkurs 29.05.2023 (Mittelwert) für € 1,-- TZS 2.924,60 ([www.exchange-rates.org](http://www.exchange-rates.org))

---

### INHALT

<b>AUSSENBEZIEHUNGEN</b> .....	<b>2</b>
Kiswahili-Tag, Somalia, Mosambik, Kenia, Indonesien	
<b>INNENPOLITIK</b> .....	<b>3</b>
Parteiwechsel, Händlerstreik, Tanzania Revenue Authority, Kabinettumbau, Rücktritt	
<b>JUSTIZ, POLIZEI</b> .....	<b>5</b>
Der Fall Mwakabela, Entführungen, Landrechte, Tanganyika Law Society	
<b>WIRTSCHAFT</b> .....	<b>7</b>
Handel mit Sambia, Vereinigung zu TFTA	
<b>BILDUNG</b> .....	<b>8</b>
Abschluss zu verkaufen, Uni-Ranking	
<b>SANSIBAR</b> .....	<b>8</b>
Touristenversicherung	

Tanzania-Network: Seminarwochenende "Gutes Leben für alle?!- Sport" 11.10.2024 / 18:00 bis 13.10.2024 / 13:00 in Köln. Mehr Informationen:  
<https://tanzania-network.de/node/296>

---

**Zu abonnieren** beim Herausgeber, kostenlos, Spende erbeten auf das unten angegebene Konto

Herausgeber: Referat Afrika, Postfach 68, 91561 Neuendettelsau, Tel: 09874/91302  
Redaktion: Diane Winkler - Mission Eine Welt: [www.mission-einewelt.de](http://www.mission-einewelt.de)  
Internet: [www.tanzania-information.de](http://www.tanzania-information.de) – E-Mail: [africa@mission-einewelt.de](mailto:africa@mission-einewelt.de)  
Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11, BIC:GENODEF 1EK1

# AUSSENBEZIEHUNGEN

## Kiswahili-Tag

Der EastAfrican führt auf seiner ersten Seite einen „Integrations-Tracker“ ein, um das Vorankommen der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC) mit positiven, negativen und neutralen Entwicklungen zu dokumentieren. Als positive Entwicklung sieht der EastAfrican die Feier zum 3. EAC World Kiswahili Day, die vom 05. bis 07.07.2024 in Mombasa stattfindet. EAC und Kenia richten sie gemeinsam unter dem Motto „Kiswahili, mehrsprachige Erziehung und Friedensförderung“ aus.

Guardian, 06.07.2024

## Somalia

Das Land hat unmittelbar vor der Präsentation des Haushalts der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC) seinen Mitgliedsbeitrag für das Finanzjahr 2024/2025 in Höhe von 7.853.071 \$ bezahlt. Damit hat sich das EAC-Budget auf knappe 113 Mio. \$ vergrößert. Die Demokratische Republik Kongo, deren Beitritt zwei Jahren zurückliegt, ist ihren Zahlungsverpflichtungen bisher nicht nachgekommen. Schulden bei der EAC habe außerdem Burundi und Südsudan sowie in geringem Umfang Ruanda, Uganda und Tansania. Die neue Generalsekretärin Veronica Nduva verspricht, Somalia bei der Integration in das EAC-System zu unterstützen.

EastAfrican, 06.07.2024

## Mosambik

Die Eröffnung der Internationalen Handelsmesse in Dar es Salaam am 03.07.2024 besuchte Präsidentin Hassan gemeinsam mit Präsident Filipe Nyusi von Mosambik, der zu einem viertägigen Staatsbesuch angereist war. Weil die Ausfuhr Tansanias nach Mosambik von 68,1 Mio. \$ (2014) auf nur mehr 17,7 Mio. \$ (2023) geschrumpft ist, steht die Unterzeichnung verschiedener bilateraler Abkommen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Informationstechnologie an. Bei den gegenwärtigen Exportgütern handle es sich im Wesentlichen um Glas, mineralische Brennstoffe, keramische Produkte, etherische Öle und Kosmetika. Tansania importierte 2023 Waren im Wert von 3,4 Mio. \$ (Chemikalien, Holz, getrocknete Sojabohnen, Möbelbauteile). Nur zwei mosambikanische Firmen (mit 650 tansanischen Angestellten) investieren in Tansania, während 16 tansanische Unternehmen Geschäfte in Mosambik treiben. Für das geringe Handelsvolumen ist die schwierige Sicherheitslage an der Grenze verantwortlich.

Citizen, 01.07.2024

Am 02.07.2024 hielten Präsidentin Hassan und Präsident Nyusi eine gemeinsame Pressekonferenz ab. Im Zentrum standen die vergrößerten Bemühungen um Sicherheit entlang der gemeinsamen Grenze, gemäß den Protokollen der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrikas (SADC) und der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC), sowie um die regionale Stabilität, um diplomatische und kulturelle Kooperation. Zur Verbesserung der Handelsbeziehungen im Rahmen des afrikanischen Freihandelsabkommens (AfCFTA) soll als erstes ein One-Stop-Grenzposten in Mtambaswala eingerichtet werden. Beide Länder verfügen über große Gasvorkommen und wollen entsprechend zusammenarbeiten. Außerdem sollen eine afrikanische Cashewnussproduzentenunion gegründet und gemeinsame Anstrengungen in Sachen Gesundheit unternommen werden. Vereinbart wurde darüber hinaus die Aufnahme von Direktflügen und Lufttransport durch Air Tanzania und LAM Mozambique Airlines.

Citizen, 03.07.2024/ EastAfrican, 06.07.2024

Für Tansania stellen die anhaltenden Kämpfe zwischen den Rebellen des „Islamischen Staats“ und den mosambikanischen Regierungstruppen eine Gefahr dar. Bisher bemühte sich Tansania vor allem darum, das Überschwappen über den Grenzfluss Ruvuma zu verhindern. Seit 2017 sind in Mosambik eine Mio. Menschen auf der Flucht und mindestens 4.000 Menschen wurden getötet. In der Terrorismusbekämpfung unterstützt wird die mosambikanische Regierung von südafrikanischen und ruandischen Truppen. China hat in der Vergangenheit bereits dreimal auf der Marineebene gemeinsam mit Tansania geübt. Gegenwärtig sind drei chinesische Kriegsschiffe gemeinsam mit Tansania an einer Übung zur Terrorismusbekämpfung vor Dar es Salaam beteiligt. Gespräche über eine mögliche Intervention an der tansanisch-mosambikanischen Grenze fanden aktuell zwischen dem US-Außenministerium, vertreten durch Untersekretär John Bass, und der tansanischen Regierung statt. Am 09.10.2024 finden in Mosambik Wahlen statt.

EastAfrican, 27.07.2024

## Kenia

Tansanische Medien verfolgen mit großem Interesse die Ereignisse in Kenia. Seit Wochen protestieren junge Kenianer in den Straßen zunächst nur gegen das neue Besteuerungsgesetz und dann auch gegen die „budgetierte Korruption“, Zurschaustellung von Überfluss durch Politiker und ihre Straflosigkeit und letztlich gegen die Elterngeneration. Die Folge sind Sachbeschädigung und Polizeigewalt mit zahllosen Verletzten und inzwischen an die hundert Toten. Präsident William Ruto zog das Gesetz zurück in der Hoffnung, die Ruhe wiederherzustellen, doch stattdessen wurde er mit Forderungen nach seinem Rücktritt konfrontiert. Im Fernsehen versprach er, die Sorgen der Jugend anzuhören und richtete bei X ein Benutzerkonto für einen direkten Kontakt mit ihnen ein. Als die Proteste nicht abnahmen, löste Präsident Ruto am 11.07.2024 sein Kabinett auf, um eine „Regierung nationaler Einheit“ unter Einbeziehung der Opposition zu bilden. Seither verspricht er weiter Abhilfe bei den Problemen Schulden, Arbeitslosigkeit, Verschwendung durch Regierung und Verwaltung sowie „den Drachen Korruption zu erschlagen“, um die Regierung schlank, preiswert, effektiv und effizient zu machen. Nachfolgend zwei ausgewählte Kommentare.

Ajira Mohammed: Eine entscheidende Rolle bei den Protesten spielten die sozialen Medien, vor allem TikTok und X, die #EndFemicideKe, #RejectFianceBill2024 oder #OccupyParliament eine Plattform gaben. Petitionsplattformen wie change.org und avaaaz.org kanalisiert die Unzufriedenheit. Auslöser der Unruhen waren erschreckende Statistiken über Frauenmord sowie die unmenschliche Zerstörung der Behausungen und Vertreibung marginalisierter Gemeinschaften im Zusammenhang mit den Überschwemmungen. Sie ließen neue Protestbewegungen entstehen und sind Ausdruck tiefer Unzufriedenheit und Desillusionierung, insbesondere junger Kenianer. Die Regierung ist aufgefordert, sich um eine partnerschaftliche Herangehensweise zu bemühen, sonst könnte sehr wohl ein zweiter „arabischer Frühling“ drohen.

NguvuCollective.org, 03.07.2024

Joachim Buwembo: Die größte afrikanische Krise heißt Schulden. Dies wird auch von der UN so eingeschätzt. Das einzige schuldenfrei afrikanische Land ist Somalia; es durfte wegen der vier Jahrzehnte Bürgerkrieg seine Schulden abschreiben. Weil es schuldenfrei ist, sollte Somalia die Führung in der Ostafrikanischen Gemeinschaft übernehmen. Die zweitgrößte afrikanische Geißel sind bewaffnete Konflikte. Die größte Leistung Afrikas seit der Befreiung in den 1960er Jahren ist die Wiedererlangung der Staatlichkeit Somalias nach dem Status als „failed state“ durch die Mithilfe anderer afrikanischer Staaten. Vielleicht gelingt dies auch irgendwann im Südsudan.

EastAfrican, 06.07.2024

## Indonesien

Der stellvertretende indonesische Außenminister Pahala Mansury hielt sich vom 20. bis 22.07.2024 in Dar es Salaam auf, um ein Handelsabkommen mit Tansania bei der Öl- und Gasförderung abzuschließen. Entsprechende Investitionsversprechen Indonesiens liegen vor.

EastAfrican, 27.07.2024

# INNENPOLITIK

## Parteiwechsel

Chademas Peter Msigwa, früherer Abgeordneter, Mitglied des Zentralkomitees seiner Partei und Vorsitzender für Nyasa, wechselt nach 20 Jahren Parteimitgliedschaft zur Regierungspartei CCM. Er begründet seinen Wechsel mit der Auffassung, dass die Chadema zum Privatbesitz eines einzelnen Mannes geworden sei. Allerdings hatte Msigwa zuvor den Vorsitz für die Region Nyasa an einen parteiinternen Konkurrenten abtreten müssen. Damit ist er der zweite Chadema-Mann, der diesen Weg gewählt hat. Beobachter fragen sich, ob dies der Anfang einer weiteren Wanderbewegung ist, wie sie sich bereits 2018-2020 ereignete und deren Protagonisten von der CCM mit lukrativen Posten belohnt wurden.

The Chanzo, 01.07.2024, Guardian, 01.07.2024

## Händlerstreik

Nach dem Händlerstreik vom 24. bis 27.06.2024, der von Kariakoo in Dar es Salaam ausging und sich in neun Regionen ausbreitete und in dem es insbesondere um Umfang und Methoden der Steuererhebung durch das Finanzamt (Tanzania Revenue Authority, TRA) ging, liegt The Chanzo nun ein Brief an Außenminister January Makamba mit Klagen von Investoren vor, der von zehn Botschaftern unterschrieben wurde: von den Vereinigten Staaten, Großbritannien, den Niederlanden, Irland, Frankreich, Belgien, Kanada, Südkorea, Schweden und Deutschland. Diese Klagen ähneln sehr jenen der Händler. Beispielsweise beschwert man sich über die Praxis der TRA, Gelder eigenmächtig und ohne Genehmigung von Konten einzuziehen. Diese Praxis sei in der letzten Phase der Regierung von Präsident Magufuli üblich gewesen, doch Präsidentin Hassan habe versprochen, solche Schikanen nach ihrer Amtseinführung einzustellen. Das Außenministerium zeigte sich bereit, das Gespräch mit den Beschwerden führenden Investoren zu suchen.

The Chanzo, 01.07.2024

## Tanzania Revenue Authority

Die Botschafter von zehn Ländern beschwerten sich in ihrem Brief vom 26.06.2024 an January Makamba darüber, dass es noch immer Probleme mit dem TRA gäbe, obwohl der Wert der in Tansania investierenden Unternehmen von 3 Mrd. \$ auf 5,5 Mrd. \$ gestiegen sei. Es kämen vielfache, ungesetzliche Überprüfung durch die Steuerbehörde, irreguläre und überhöhte Zahlungsaufforderungen sowie Anforderungen von bis zu 15 Jahre zurückdatierten Kontoabstimmungen vor. Das TRA als Regulierungs- und Exekutivbehörde habe lediglich die Aufgabe, die Gesetze umzusetzen, das Industrie- und Handelsministerium hingegen sei die Instanz, die die Gesetzesvorschläge im Parlament einbringe. Also solle sich der Ärger der Händler und Investoren eher auf das Parlament richten, das die falschen Gesetze erlasse, gibt Professor Abel Kinyondo von der University of Dar es Salaam zu bedenken. Außerdem sei das Industrie- und Handelsministerium, seit es ein eigenes Investorenbüro im Haus der Präsidentin gäbe, erheblich geschwächt und eigentlich obsolet.

Guardian, 04.07.2024

Die Klagen ausländischer Investoren und inländischer Händler veranlassten Präsidentin Hassan den Finanzamtschef Alphayo Kidata durch Yusuph Juma Mwenda, einem erfahrenen Steuerbeamten und zuletzt mit der Reformierung der sansibarischen Steuerbehörde beauftragt, und die Industrie- und Handelsministerin Ashatu Kijaji durch Dr. Selemani Jafo, den Staatsminister für Einheit und Umwelt im Vizepräsidentenbüro, zu ersetzen.

EastAfrican, 06.07.2024

Yusuph Menda, der Anfang Juli Alphayo Kidata als Finanzamtschef ersetzte, stellte sein Programm zur Erweiterung der Besteuerungsgrundlagen und der Schaffung eines Gleichgewichts zwischen Aufrechterhaltung des Besteuerungstempos und der Berücksichtigung der Beschwerden von Steuerzahlern vor. Das zurückliegende Finanzjahr 2023/2024 erreichte mit 28,3 Billionen TSh 97,67 Prozent der geplanten Steuereinnahmen. Doch dieses herausragende Ergebnis geht einher mit zunehmenden Protesten der Steuerzahler, die ihren Höhepunkt mit dem Streik in Kariakoo und in einigen anderen Regionen Tansanias fand. Zugleich beschwerten sich auch die Botschaften von zehn Ländern über die Verfahrensweisen der TRA. Yusuph Menda beeile sich, Lösungen zu finden. Entscheidend sei es, Unternehmensaktivitäten zu erleichtern. Er führe vierteljährliche Treffen zwischen Wirtschaftsvertretern und seiner Behörde ein und wolle die Kundenbetreuung verbessern. Es gäbe Geschäftsleute, die das Zahlen von Steuern mieden, doch es müsse fair zugehen. Außerdem enthielte die TRA-Datenbank nur 2 Mio. Steuerzahler, was eben die Erweiterung der Besteuerungsgrundlage erforderlich mache. Ein besseres Wohlverhalten könne die Regierung überzeugen, die Mehrwertsteuer von 18 auf 16 Prozent zu senken. Doch ohne größere Bereitschaft zur Regelbefolgung entstehe ein Finanzierungslücke. Die Sprecherin der Tanzania Private Sector Foundation Angelina Ngalula bat um eine Überarbeitung der Steuerverwaltung, denn sie begünstige Steuerhinterzieher. Und bei der Erweiterung der Besteuerungsgrundlagen sei eine Übergangszeit von fünf Jahren erforderlich sowie eine Modernisierung des Steuererhebungssystems.

Bei der Tagung von Vertretern des privaten Sektors und der Regierung im Rahmen des 15. Tanzania National Business Council (TNBC) in Dar es Salaam wird wegen der Beschwerden zur Steuererhebung die Bildung eines Präsidialkomitees verlangt, um das Steuersystem zu reformieren und zu verbessern.

Citizen, 19./30.07.2024

## **Kabinettumbau**

Am 21.07.2024 entfernt Präsidentin Hassan January Makamba (Minister für Außenbeziehungen und ostafrikanische Zusammenarbeit) und Nape Nnauye (Minister für Information, Kommunikation und Informationstechnik) aus ihrem Kabinett. Neuer Informationsminister wird Jerry Silaa (zuvor Minister für Land und Siedlungswesen) und neuer Außenminister Mahmoud Thabit Kombo (zuvor Botschafter in Italien). Makamba und Nnauye leisteten einen wesentlichen Beitrag zum Sieg der CCM in den Wahlen von 2010 und 2015. Beide sind erfahrene und verdiente Politiker. Doch wurden beide als Störenfriede wahrgenommen, die ihre politischen Ambitionen nicht eben unter den Scheffel stellen. Makamba hatte zuvor im Energieministerium „Clean Cooking“ wiederbelebt, ein entsprechendes Strategiepapier für die Jahre 2024-2034 mit einem Etat von 1,8 Mrd. \$ ausgestattet und dann im Außenministerium für eine Statusverbesserung der tansanischen Diaspora gesorgt. Ihm wird nachgesagt, dass er sich als Nachfolger von Präsidentin Hassan sehe und sie 2030 nach ihrer zweiten Amtszeit beerben wolle. Die Präsidentin traf ihre Entscheidung unmittelbar nach zwei beunruhigenden Vorfällen in den sozialen Medien. In dem einen versuchte eine Gruppe aus Archbishop Tutu Leadership Fellows und dem African Young Global Leaders of the World Economic Forum Makamba als Nachfolger von Moussa Faki, dem Generalsekretär der Afrikanischen Union, zu platzieren und damit den kenianischen Oppositionschef Raila Odinga, auf den sich die ostafrikanischen Länder geeinigt hatten, auszubooten (Stichtag für die Kandidatur ist der 06.08.2024). Nnauye hatte Stephen Byabato, dem Abgeordneten für Bukoba, auf einer Wahlveranstaltung versprochen, dass ihm sein Parlamentssitz auf jeden Fall in der kommenden Wahl sicher sei, weil Wahlergebnisse in Tansania nicht zwangsläufig davon abhängen, wo und ob Wähler ihr Kreuz machen, sondern davon, wer die Ergebnisse zähle und wer sie bekannt gäbe. Damit löste einen Sturm der Entrüstung in den sozialen Medien aus und stieß sowohl die CCM als auch die Regierung vor den Kopf.

EastAfrican, 20.07.2024, BBC, 22.07.2024, Citizen, 23.07.2024

Neuer Minister für Land und Siedlungswesen ist Deogratus Ndejemi, der zuvor im Amt des Premierministers für Arbeit, Jugend und Behinderte zuständig war. Neuer Staatsminister für Arbeit, Jugend und Behinderte ist Ridhiwan Kikwete, der zuvor stellvertretender Staatsminister im Präsidentenbüro für öffentlichen Dienst und gute Regierungsführung war. Präsidentin Hassan wechselt außerdem mehrere Führungspersönlichkeiten in halbstaatlichen Organisationen wie in der Tanzania Telecommunications Corporation, Tanzania Posts Corporation und im Universal Communications Service Access Fund aus.

Citizen, 24.07.2024

Jenerali Ulimwengu kommentiert: Der Verschleiß von drei Außenministern in drei Jahren als eines von zahlreichen Beispielen werfe die Frage auf, ob es irgendeine Planung gäbe und gestatte berechtigten Zweifel an der Ernsthaftigkeit der Hauptverantwortlichen. Er prangert an, dass Präsidentin Hassan ihre Entscheidungen nicht erkläre und Spekulationen Tür und Tor öffne. Er beklagt diese Zeit „politischen Gangstertums“, in der Menschen in der aufgeheizten Stimmung vor den Wahlen verschwänden oder vergiftet würden.

EastAfrican, 27.07.2024

## **Rücktritt**

Der stellvertretende CCM-Vorsitzende Abdulrahman Kinana reichte ohne Nennung von Gründen seinen Rücktritt ein. Erfolgte sein Rücktritt, um der Parteinuordnung im Vorfeld der Kommunalwahlen im Herbst 2024 und der Parlamentswahlen 2025 nicht im Wege zu stehen? Als Nachfolger werden Pius Msekwa und Philip Mangula gehandelt.

Citizen, 31.07.2024

# **JUSTIZ, POLIZEI**

## **Der Fall Mwakabela**

Am 23.06.2024 wurde der Social-Media-Mann Edgar Edson Mwakabela alias Sativa (27 Jahre alt) in Ubungo entführt und schließlich am 27.06. in einem Nationalpark gefunden, wo man ihn, für tot gehalten, für die wilden Tiere liegengelassen hatte. Seine Entführer hatten ihn in der Oysterbay-Polizeistation von Dar es Salaam verhört und wissen wollen, ob er zu den Aktivisten gehöre. Dann brachten sie ihn nach Arusha und schossen ihm im Katavi-Nationalpark in den Kopf. Die Kugel traf

seinen Kiefer, deshalb kann er berichten, was ihm zugestoßen ist. Als Sativa nicht aufzufinden war, war es an seinen Freunden und an zwei Anwälten, Tito Magoti, selbst ein früheres Entführungsoffer, und Miriam Mkanaka, die die Kampagne #WhereIsSativa begründete, ihn zu suchen. Solche Vorfälle kamen zuletzt unter Magufuli häufig vor. Präsidentin Hassan weckte Hoffnungen, dass damit unter ihrer Regierung nun Schluss sei. Muss man angesichts dieses Vorfalls glauben, dass die Präsidentin gelogen hat? Oder missachteten ihre Leute ihre Entscheidungen?

The Chanzo/Tony Alfred K., 27.06.2024

Die #WhereIsSativa-Kampagne sammelte, damit Mwakabela in das Aga-Khan-Krankenhaus in Dar es Salaam verlegt werden konnte. Dort wurde er von seinen Unterstützern, Zitto Kabwe und der Tanzania Human Rights Defenders Coalition (THRDC) besucht. Sie bezahlten seine Krankenhauskosten in Höhe von 35 Mio. TSh. Kwabe setzte sich bei Präsidentin Hassan für die Einsetzung einer unabhängigen Untersuchungskommission ein. Später bestätigte Onesmo Olungurumwa, der verantwortliche Direktor der THRDC, dass die Präsidentin die Krankenhauskosten übernommen habe. Doch wird von der Präsidentin vor allem Aufklärung darüber erwartet, wer die Verantwortlichen für solche Entführungen sind. Innenminister Hamad Masauni und Polizeipräsident IGP Camillus Wambura schweigen bisher zu dem Vorfall. Derartige Fälle von Entführung und Verschleppung haben in letzter Zeit in Tansania zugenommen.

The Chanzo, 02.07.2024

## Entführungen

Am 15.07.2024 gab Polizeipräsident Camillus Wambura bekannt, dass die Polizei an den Entführungen in Tansania keinen Anteil habe. Wambura erklärt, die zunehmende Zahl von Entführungen sei auf die wachsende Kriminalität in der Gesellschaft zurückzuführen. Außerdem würden manche auch eine Entführung vortäuschen.

Seit dem 15.06.2024 suchen Freunde, Familienmitglieder und Parteikollegen nach Kombo Mbwana, dem 29-jährigen Geschäftsmann und Chadema-Parteiführer von Handeni. Am 14.07.2024, nach 29 Tagen, bestätigt der Polizeikommandant von Tanga, ACP Zacharia Bernard, dass sie ihn wegen Missbrauchs sozialer Medien in Gewahrsam genommen haben. Von The Chanzo befragte Juristen bestätigten, dass die Inhaftierung Mwanas ungesetzlich sei. Der Menschenrechtanwalt Alphonse Lusako erklärt, Verhaftete müssten innerhalb von 24 Stunden vor ein Gericht gestellt werden.

The Chanzo, 15.07.2024

Dem Mwakabela-Fall folgte die Verhaftung des Malers Shadrack Chaula, der auf TikTok ein Video von der Verbrennung des Portraits der Präsidentin gepostet und sie beschimpft hatte, und seine Freilassung nach nur 48 Stunden, nachdem X-Nutzer für ihn die Strafzahlung von 2.000 \$ gesammelt hatten. Daraufhin diskutierten CCM-Politiker und religiöse Führer öffentlich die Abschaltung von X als jugendgefährdend.

BBC, 05./09.07.2024

Zunehmendes Kidnapping von Regierungskritikern und die Drohung, X abzuschalten (angeblich wegen pornografischer Inhalte), lässt Bürger um Meinungsfreiheit fürchten. Präsidentin Hassan sieht die freie Meinungsäußerung in den sozialen Medien kritisch, obwohl sie sie gewähren will. Auf dem Medientag am 18.6. anerkannte die Präsidentin, dass die sozialen Medien zur wichtigsten Informationsquelle in Tansania geworden seien. Edgar Mwakabela (27), ein Fürsprecher für andere Händler in Kariakoo, hinterfragte auf seinem X-Benutzerkonto die zahlreichen Gebühren und Erhebungen der Steuereintreiber. Er wurde entführt, auf einer Polizeistation verhört und anschließend „ermordet“. Warum er die Regierung auf X kritisiere und ob er die Chadema und andere Aktivisten unterstütze? Chadema und ihr Vorsitzender Freeman Mbowe geben an, seit März 2021 220 Fälle von Entführungen dokumentiert zu haben, davon allein 50 in diesem Jahr. Diese Angaben werden im Wesentlichen von Onesmo Olungurumwa, dem Koordinator der Tanzania Human Rights Defenders Coalition bestätigt. Die Regierung habe keine ernsthaften Anstrengungen unternommen, Entführungen durch die Sicherheitsorgane des Landes zu unterbinden.

The African Report, 16.07.2024

## Landrechte

Seit zwei Jahrzehnten existierte der (gewaltsame) Kampf zwischen Kleinbauern und Viehhirten um Landrechte. Am schlimmsten sei es in der Morogoro-Region. Der Kommentator fordert von der Regierung eine Lösung des Problems. Bisher sei es vor allem auf der Distriktebene angegangen

worden, aber inzwischen sei klar, dass es sich um ein nationales Problem handle. Land werde zunehmend knapper.

Vier von zehn Fällen, die von der Mama Samia Legal Aid Campaign (seit April 2023 tätige, zunächst auf drei Jahre geplante Initiative, um die Tansanier juristisch zu unterstützen, die sich keine Rechtsberatung leisten können, und allen gleichermaßen Zugang zu Gerechtigkeit zu ermöglichen) aufgenommen werden, betreffen Landrechte und dazugehörige Kompensation, berichtete gestern Ester Msambazi, die für diesen Ausschuss im Ministerium für Constitutional and Legal Affairs zuständige Leiterin, vor der 48. Internationalen Handelsmesse in Dar es Salaam. Traditionell würden Tansanier kein Testament machen, was von der Staatssekretärin des Justizministeriums, Mary Makondo, als Hauptursache gesehen wird. Weitere Faktoren seien die Korruption örtlicher Politiker und Geldgier. Häufig komme es vor, dass ein Stück Land dreimal an unterschiedliche Interessenten verkauft werde. Streit über Land sei außerdem die Folge von unklaren Pachtverhältnissen, Weidelandausweisung, unangemessener Rechtsgrundlagen für die Berücksichtigung von Weidebetrieb und Klimawandel.

Citizen 08.07.2024

### **Tanganyika Law Society**

Die TLS ist eine Organisation der Rechtsanwaltskammer und wählt am 2. August in Dodoma einen neuen Präsidenten. Nachdem einer der Kandidaten, Boniface Mwabukusi, vom Berufungskomitee als „unethisch“ abgelehnt wurde, zog dieser vor den Obersten Gerichtshof. Der vorsitzende Richter Butamo Phillip verfügte seine Wiederaufnahme in die Kandidatenliste. Die Vorgänge haben die Öffentlichkeit auf die anstehende Wahl aufmerksam gemacht und auf den Einfluss, den die Regierung zu nehmen versucht. „Damit ist klar, welcher Kandidat der richtige ist, wenn die TLS auf ihre Unabhängigkeit pochen will“, kommentierte die Menschenrechtsaktivistin Maria Sarungi Tsehai auf X. „Mwabukusi ist der Kandidat, der dem Staat missfällt, er ist der Störenfried. Er wird das öffentliche Interesse vertreten.“

The Chanzo, 26.07.2024

## **WIRTSCHAFT**

### **Handel mit Sambia**

Vor noch nicht einem Jahr haben Tansania und Sambia gemeinsam entschieden, die Handelshemmnisse zwischen den beiden Ländern abzubauen. Seither hat sich das Frachtvolumen, das über die Grenze Tunduma-Nakonde läuft, von 1,1 Mio. Tonnen auf 2,2 Mio. Tonnen verdoppelt. Im nächsten Schritt ist eine Anpassung des Hafens von Dar es Salaam, damit Sambia ihn für seine Ölimporte nutzen könne.

Guardian, 19.07.2024

### **Vereinigung von COMESA, SADC und EAC zu TFTA**

Drei Handelsblöcke Common Market for Eastern and Southern Africa (COMESA), Southern African Development Community (SADC) und East African Community (EAC) vereinen 29 Partnerstaaten zu einem Wirtschaftsblock. Verhandlungen worden seit 2011 geführt. Das Abkommen trat am 25. Juli 2024 in Kraft, nachdem, wie vorgesehen, 14 der insgesamt 29 Länder (Angola, Botswana, Burundi, Ägypten, Eswatini, Kenia, Lesotho, Malawi, Namibia, Ruanda, Südafrika, Uganda, Sambia und Zimbabwe) es ratifiziert hatten. Die Tripartite Free Trade Area (TFTA) wird in der geplanten African Continental Free Trade Area (AfCFTA) aufgehen. Tansania hat den Vertrag bisher noch nicht ratifiziert, weil erst entsprechende Voraussetzungen im Land für die Umsetzung geschaffen werden sollen, so der stellvertretende Minister für Industrie und Handel, Exaud Kigahe. Prof. Haruni Mapesa von der Mzumbe Universität fordert die Steuerbehörde und das Industrie- und Handelsministerium auf, besser zu kommunizieren, um Händlern ihre Chancen darzulegen und sie auf Veränderungen vorzubereiten.

Citizen, 25./26.07.2024

# BILDUNG

## Abschluss zu verkaufen

Studenten, Dozenten und die IT-Abteilungen von Universitäten sind in einem beunruhigenden Korruptionsnetzwerk verstrickt. Studenten bezahlen Bestechungsgelder erst für Nachweise bestandener Prüfungen und schließlich für bessere Abschlüsse oder sogar den Abschluss selbst. Die Ursache sei in der Regel in den Gehältern des Uni-Personals zu finden. Präsidentin Hassan sieht gefälschte Abschlüsse als Gefahr und hat Erziehungsminister Professor Adolf Mkenda und das National Examination Council of Tanzania aufgefordert, sich mit der Sachlage zu befassen. Korruption im Bildungsapparat sei ein Problem in entwickelten wie sich entwickelnden Ländern. Singapur und Finnland scheinen es mit wettbewerbstauglichen Gehältern, Transparenz und Rechenschaftspflicht am besten in den Griff zu bekommen. Universitäten sollen interne Untersuchungen anstellen.

Citizen, 01.07.2024

## Uni-Ranking

Beim neuen Ranking der Times der Universitäten der Welt schafft es die Muhimbili University of Health and Allied Sciences auf Platz 1001-1200 und die University of Dar es Salaam auf Platz 1501.

	Studenten	Student pro Mitarbeiter	Internationale Studien	Frauen-Männer-Ratio	Interdisziplinäre Forschung
Muhimbili	4.833	14,0	2%	33:67	4%
UDeS	36.666	21,1	0%	47:53	25%

Die UDeS wurde 1961 gegründet als Teil der University of East Africa, die man 1970 nach Ländern aufteilte. Sie verfügt über fünf Campuse, wobei das Institut für Journalismus und Massenkommunikation den fünften darstellt, auf die übrigen vier verteilen sich die Colleges für Ingenieurwesen und Technologie, Informations- und Kommunikationstechnologien, Natur- und angewandte Wissenschaften, Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften, Agrarwissenschaft, Lebensmitteltechnologie, Gesundheit- und angewandte Wissenschaft, Jura und Erziehungswissenschaften. Der größte Campus ist Mlimani, 13 km westlich von Dar es Salaam. Er beherbergt Erziehung, Kunst- und Sozialwissenschaften sowie Naturwissenschaften. Die dortige Nkrumah Hall ist auf dem 500 Shilling-Schein abgebildet. Im Afrika-Ranking befindet sich die UDeS auf Platz 21.

Muhimbili bedient alle medizinischen und verwandten Fächer. Der Campus befindet sich in Upanga West und umfasst das Muhimbili Lehrkrankenhaus mit 571 Betten. Auf Forschung mit derzeit 40 aktuellen Forschungsgebieten liegt das Hauptaugenmerk. Darin wird die Uni von europäischen und amerikanischen Partnern unterstützt. Es besteht eine Partnerschaft mit Harvard TH Chan School of Public Health. Im Afrika-Ranking befindet sich Muhimbili auf Platz 3.

Timeshighereducation.com, 08.07.2024

# SANSIBAR

## Touristenversicherung

Ab 01.09.2024 müssen Touristen eine Versicherungsgebühr von 44 \$ für drei Monate bezahlen. Die Versicherung so Finanzministerin Dr. Saada Mkuya Salum soll Touristen das Leben leichter machen und deckt Gesundheit, Gepäckverlust, Unfälle, Notfall-Evakuierung, Passverlust und sogar Überführung der Leiche im Todesfall ab. Es werde eine eigene Abteilung für die Bearbeitung der Versicherungsfälle geben. Solche Versicherungen seien üblich. Die Tourismusbranche fürchtet nun, dass Sansibar zu teuer würde. Der „Integrations-Tracker“ des EastAfrican bewertet die Touristenversicherung als Rückschritt für die Ostafrikanische Gemeinschaft.

Guardian, 26.07.2024, EA, 27.07.2024